

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

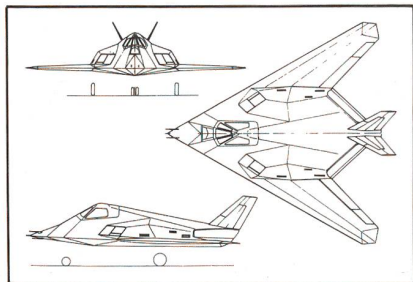
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen für das Mitführen von je zwei Lenkflugkörpern AGM-114 Hellfire und Stinger ATAS, eine 20-mm-Gatling-Maschinenkanone in Feuerposition sowie das hochmoderne gelenklose Rotorsystem mit Blättern aus Verwundwerkstoffen. Die gewählte aerodynamische Konfiguration sichert dem LH-Entwurf von Boeing/Sikorsky im Vergleich zu den heute im Truppendienst stehenden Hubschraubermodellen u.a. eine kleinere Radarrückstrahlfläche und damit ein gesteigertes Durchsetzungsvermögen und eine ausgeprägt bessere Überlebensfähigkeit auf einem modernen Gefechtsfeld. Die Heeresflieger der US Army wollen mit 2096 Einheiten des Waffensystems LH ab Ende 1996 rund 3000 dann zum technisch überholte Aufklärungs- und Kampfhubschrauber der Typen AH-1, OH-58 und OH-6 ablösen. Rund 300 LH-Einheiten sollen in Europa stationiert werden. Ein Entscheid über die Aufnahme der Vollerweiterung ist für Januar 1991 geplant. Um diesen Auftrag bewirbt sich neben Boeing/Sikorsky auch ein aus den Unternehmen Bell Helicopter Textron/McDonnell Douglas Helicopter Co. bestehendes zweites Firmenteam. (ADLG 1/89: LHX) ka



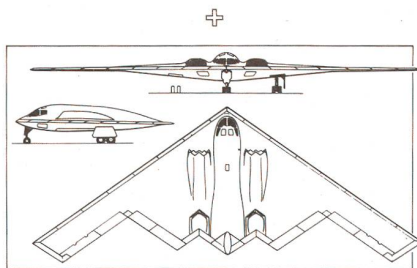
Um einen ersten Bedarf der US Air Force für den israelischen Abstandslenkflugkörper Have Nap (Poppe) abdecken zu können, unterzeichneten die israelische Firma Rafael und das US Unternehmen Martin Marietta einen Koproduktionsvertrag. Für den Einsatz mit dem Bomber B-52 wollen die amerikanischen Luftstreitkräfte zusammen mit vier Zweiwegdatenübertragungsbehältern eine erste Serie von 86 Einheiten dieses schweren, ferngesteuerten Luft/Boden-Lenkflugkörpers beschaffen. Rund 10 Prozent des Auftragswerts von rund 90 Mio \$ soll dabei von Martin Marietta in Form von Teilen der Lenkwaffen zelle geliefert werden. Beim Lenkflugkörpersystem Have Nap, das in seiner Auslegung der vor rund 15 Jahren aufgegebenen Abstandslenkwaffe AGM-53A Condor von Rockwell International gleicht, handelt es sich um eine mit einem 340 kg schweren konventionellen Gefechtskopf bestückte, rund 1300 kg schwere Abwurfwaffe mit einer Eindringtiefe von 100(+) km. Have Nap soll offiziell unbestätigten Informationen zufolge bereits mit den Luftstreitkräften Israels im Truppendienst stehen. ka



Three View Aktuell

US Air Force/Tactical Air Command/Lockheed Stealth-Luftangriffsflugzeug F-117A (Codennamen: Have

Blue) für den Einsatz im taktisch/operativen Bereiche
US Air Force/Strategic Air Command/Northrop Stealth-Bomber B-2 für den Einsatz im strategischen Bereiche



Bedeutung der Stealth-Technologie (*) gemessen an der Radarrückstrahlfläche von Flugobjekten

Flugobjekt/Approx. Radarrückstrahlfläche	Fläche (m²)
- Bomber B-52 Stratofortress	100 m²
- Jagdbomber	10 m²
- Stealth-Waffensystem	<0,1 m²
- Taube	0,01 m²
- Insekt	0,00001 m²

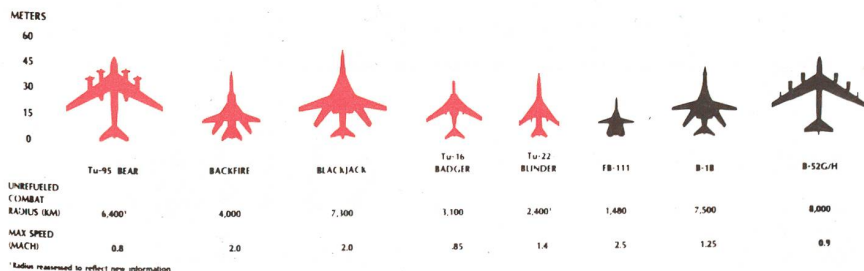
(*) Konstruktive Massnahmen zur Reduktion der Radar-, Infrarot-, Rauch- und Lärmsignatur eines Waffensystems mit dem Ziele, seine Erfassung durch gegnerische Radar- und optronische Sensoren zu erschweren und so die Reaktionszeit für dessen Bekämpfung zu reduzieren. (Zeichnungen und Tabelle Radarrückstrahlfläche: Flygvapennytt, Stockholm) ka

NACHBRENNER

Warschauerpakt: Gewöhnlich gut informierten US Quellen zufolge soll der ab Anfang der 90er Jahre ab den strategischen Bombern Tu-95 BEAR-H und Tu-160 Blackjack zum Einsatz gelangende überschallschnelle Marschflugkörper grosser Reichweite mit nuklearem Gefechtskopf AS-19 wegen seiner Leistungsfähigkeit eine grosse Bedrohung für das nordamerikanische Luftverteidigungssystem darstellen ● Ein Yak-41 genanntes, für den Einsatz ab dem Flugzeugträger Tbilisi geeignetes V/STOL-Jagdbflugzeug mit einer kombinierten AA-10/AA-11 Luftzielraketenbestückung hat in der Sowjetunion seine Flugerprobung aufgenommen ● Die Sowjetunion lieferte bis heute mindestens 20 Luftkampffluger MiG-29 Fulcrum an die syrischen Luftstreitkräfte ● **Flugzeuge:** McDonnell Douglas lieferte den 60. und damit letzten Tanker/Transporter KC-10 Extender an das Strategic Air Command der US Air Force ● Saab Scania bereitet den Erstflug des zweiten Gripen-Prototyps vor ● Israel Aircraft Industries prüft zurzeit unter dem Projektnamen Shahal die Entwicklung eines kostengünstigen Leichtbaujägers mit sekundärer Eignung für den Erdkampf ● Als Ersatz für ihre trägergestützte

Allwetter-Luftangriffsflugzeuge A-6E Intruder plant die US Navy die Beschaffung von insgesamt 450 Einheiten des zurzeit bei McDonnell-Douglas und General Dynamics in Entwicklung befindlichen Stealth-Waffensystems A-12 ● Die Japanese Self-Defense Agency beauftragte Mitsubishi Heavy Industries mit der Fertigung von 11 zusätzlichen Allwetter-Luftüberlegenheits- und Abfangjägern F-15J Eagle ● Die portugiesischen Luftstreitkräfte erhalten 20 Jagdbomber F-16A (17 F-16A und 3 F-16B Block 15) ● **Hubschrauber:** Weitere 7 Kampfonzentransporthubschrauber CH-47J wird Kawasaki Heavy Industries an die japanischen Streitkräfte liefern ● Die Bush-Administration informierte den Kongress über die geplante Lieferung von 24 Kampfhubschraubern AH-64 Apache einschliesslich 492 lasergelenkter Panzerabwehrlenk Waffen AGM-114A Hellfire an Ägypten und 19 Apache mit zusammen 539 Hellfire an Israel ● Im Rahmen eines \$600 Mio Programmes will die US Army 243 Beobachtungs- und Aufklärungshubschrauber OH-58D Kiowa zur mit Lenkflugkörpern AGM-114A Hellfire und Stinger ATAS bestückten Version Kiowa Warrior kampfwertsteigern ● **Elektronische Kampfführung:** Basierend auf den bei der Lavi-Entwicklung gewonnenen Erfahrungen schlägt die Bedek Aviation Div von Israel Aircraft Industries ein F-5E Tiger-Kampfwertsteigerungspaket im Bereiche Elektronische Kampfführung vor ● **Luft/Luftkämpfungsmittel:** Im Rahmen eines Testeinsatzes bekämpften zwei praktisch gleichzeitig gestartete, aktivradargesteuerte Luftzielraketen mittlerer Reichweite AIM-120 AMRAAM im schweren elektronischen Störklima erfolgreich zwei Luftziele ● Die wärme gesteuerten Luft/Luft-Lenk Waffen Magic I und II von Matra wurden bis heute von insgesamt 17 Staaten in Auftrag gegeben ● **Luft/Boden-Kämpfungsmittel:** Alle 4864 mit Mitteln des FY90 bewilligten lasergelenkten Luft/Boden-Panzerabwehr lenk Waffen AGM-114A Hellfire werden von Rockwell International gefertigt ● Die Bestückung des Stealth-Luftangriffsflugzeugs F-117A der US Air Force soll aus einer im Rumpfwaffenschacht mitgeführten, besonders konfigurierten Version der 907 kg schweren Low Level Laser Guided Bomb (LLLGB) bestehen ● Unter dem Namen «ARF» studiert Matra eine staustrahlantgetriebene Familie von Radarbekämpfungslenkflugkörpern der nächsten Generation ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmelde systeme:** Die US Navy beauftragte Raytheon Company mit der Fertigung von 21 Extremely High Frequency Satelliten-Fernmelde terminals für eine Verwendung an Bord von Über- und Unterwasser einheiten sowie Landstationen ● Die Firma Telefunken Systemtechnik übergab am 17. Januar 1990 das erste von sieben geplanten mobilen 3-D-Luftraumüberwachungsradaranlagen LUR mit elektronischer Phasensteuerung an die deutschen Heeresflugabwehrtruppen ● **Terrestrische Waffensysteme:** Der US Kongress hat für das FY90 rund \$200 Mio für die Beschaffung weiterer sechs Adats-Flugabwehrwerfer mit insgesamt 110 Lenk Waffen bewilligt und für das FY91 \$270 Mio für die Beschaffung von 13 Adats Systemen mit 220 Lenk Waffen beantragt ● Die USA und Israel diskutieren über den Verkauf bzw die Beschaffung von zwei Luftverteidigungssystemen MIM-104 Patriot ● ka

Soviet/US Intercontinental Strike Aircraft



Datenecke

Tabelle der amerikanischen und sowjetischen Bomber für den strategischen Einsatz mit Nuklearwaffen

und einer sekundären Einsatzrolle im Luftangriff mit konventionellen Waffen im taktisch/operativen Bereiche (Quelle: Soviet Military Power 89) ka

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE



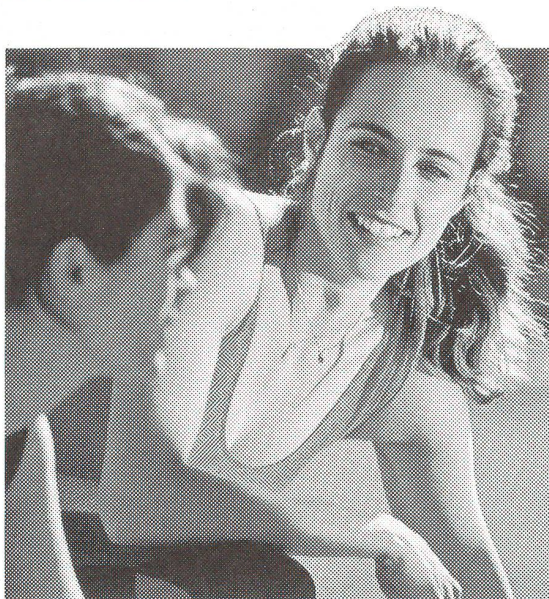
Forum Jugend und Armee Schweiz
Associazione Gioventù ed Esercito Svizzera
Forum Jeunesse et Armée Suisse

Postfach 131, 6900 Luzern 7 PC 60-7127-8

Ein klares Ja zur Armee!

Klar zur Schweizer Armee und zur Gesamtverteidigung bekennt sich auch nach der Armeeabschaffungs-Initiative das Forum Jugend und Armee

Von Mensch zu Mensch. Unsere Mitarbeiter.



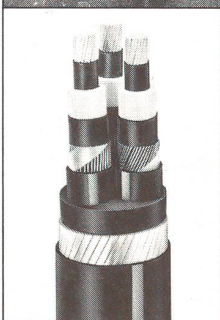
Daniela Vogt,
Sekretärin bei der SBG.



«BRUGG» - Engineering total

z. B. Energiekabel-Technik

Energie aus Millionen von Steckdosen produziert, beleuchtet, rasiert, kühlt, heizt und kocht. Tag für Tag weltweit im Dienste der Menschen. Im Haushalt und im Betrieb schalten wir per Knopfdruck Geräte und Maschinen ein und lassen unsichtbare Kräfte für uns arbeiten. Hinter dieser scheinbaren Selbstverständlichkeit ist ein riesiges Netz von Energiekabeln verschiedenster Spannungen verborgen. Know-how von BRUGG trägt dazu bei, Licht ins Dunkel, Wärme in den Alltag, Dinge ins Rollen zu bringen. Dank langjähriger Erfahrung und umfassendem Engineering können wir im Energiesektor optimale Lösungen anbieten.
Schweizweit. - Weltweit.



BRUGG Produkte erfüllen internationale Qualitätsnormen



BRUGG

Brugg Kabel AG

5200 Brugg · Telefon 056 48 31 31
Fax 056 42 28 41

Schweiz St Gallen, das Ende März seine Generalversammlung abhielt.

Zu seiner ersten Generalversammlung in der Eigenschaft als Präsident konnte der seit einem Jahr amtierende Markus Näf in Frauenfeld die Mitglieder des **Forums Jugend + Armee (FJA) St Gallen** begrüssen.

Objektive Information unerlässlich

In seinem Jahresbericht räumte Näf der Abstimmung über die *«Initiative für eine Schweiz ohne Armee»* vom letzten November einen wichtigen Platz in den Jahresgeschehnissen ein. Treffen die Analysen zu, so haben anscheinend zwei Drittel der Zwanzig- bis Dreissigjährigen ein Ja zur Initiative in die Urne gelegt.

Gerade diese Abstimmung zeigt, dass das Forum Jugend + Armee seine Informationsarbeit über Armee und Gesamtverteidigung fortsetzen muss. Das FJA sieht sich hier als Gegenpol zu dem im Windschatten der Armeeabschaffungs-Initiative plötzlich aufstehenden sogenannten *«Soldatenkomitee»*: Das Forum Jugend + Armee bekennt sich auch weiterhin voll und ganz zur Schweizer Armee.

Tips für die RS

Das Hauptgewicht der Aktivitäten lag auch im vergangenen Jahr in der Vorbereitung von jungen Stellungspflichtigen auf die bevorstehende Rekrutenschule. Das FJA gibt dazu die Broschüre *«Tips für die RS»* heraus. Mit gegen 2000 verteilten Exemplaren dieser Broschüre konnte ein neuer Rekord erzielt werden. Der Erfolg zeigt, dass der Stellungspflichtige heute mehr denn je die objektive Information über seine Rechte und Pflichten in der RS, über Probleme wie das *«Weitermachen»* usw wünscht und braucht. Das FJA wird hier seine Arbeit fortsetzen. Auf 1990 ist ausserdem erstmals ein Info-Abend für angehende Rekruten geplant.

An Armeeformdiskussion aktiv beteiligt

Aktiv beteiligt ist das Forum Jugend + Armee auch an der aktuellen Armeeformdiskussion. Ein Vertreter des FJA nimmt dementsprechend Einsitz in der vom Bund dazu gebildeten Kommission. Das Forum wird hier weitere Vorschläge für Verbesserungen im Rahmen der *«Armeeform 95»* einbringen.

Das Forum Jugend + Armee St Gallen ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein, der sich für die Verbesserung der Beziehungen Jugend - Armee einsetzt. Das Einzugsgebiet umfasst die ganze Ostschweiz, vom Thurgau bis nach Graubünden. Das FJA zählt etwa 150 Aktiv- und Passivmitglieder. Dachorganisation ist das Forum Jugend und Armee Schweiz mit Sitz in Luzern. M Knaus



Die Flugzeugerkennung Schweiz Sektion Thurgau

Die Flugzeugerkennung Schweiz ist Dachverband aller Flugzeugerkenner unseres Landes mit im Augenblick acht Sektionen (Basel, Bern, Chur, Genf, Mittelland, Zürich, Ostschweiz und Thurgau).

Die Sektionen der FES (Flugzeugerkennung Schweiz) bieten ihren Mitgliedern ein sehr vielfältiges Programm. Neben Reisen zu Flugtagen im In- und Ausland sowie Besichtigungstouren organisieren sie regelmässige Dia- und Filmvorträge. Daneben



sind sie für die Organisation und alljährliche Durchführung der Flugzeugerkennungskurse (vormilitärische Ausbildung) in ihren Regionen zuständig.

Die Sektion Thurgau der Flugzeugerkennung Schweiz FE TG wurde am 20. Januar 1989 von einigen Flugbegeisterten gegründet. Sie ist als Verein gemäss dem Zivilgesetzbuch organisiert und zählt im Moment 43 Mitglieder. Mitglied bei der FE TG kann jedermann werden, der das 16. Altersjahr erreicht hat. Als Information für unsere Mitglieder erscheint sechsmal jährlich die Vereinszeitschrift IKARUS. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 30.-.

Vereinsadresse: Flugzeugerkennung Schweiz
Sektion Thurgau
Postfach 67
8570 Weinfelden

SCHWEIZERISCHE ARMEE



Make-up für Fahrzeugrequisition

Das neue Signet bringt zum Ausdruck, dass sich das Team der Fahrzeugrequisition (REQ) des Bundesamtes für Transporttruppen ein ziviles, von Dienstleistungsbereitschaft geprägtes, bürgernahes Image zum Ziel gesetzt hat. In Verbindung mit zahlreichen PR- und Werbemassnahmen soll sichergestellt werden, dass weiterhin auf Sympathie und Verständnis der Fahrzeughalter gezählt werden kann. Dies ist wichtig, weil auch in Zukunft die **Requisition die tragende Säule der Gesamtverteidigungs-Motorisierung bleiben** wird.

Bereits heute sind rund **150 000 zivile Fahrzeuge**, welche in Krisenzeiten für die **Transporte der wirtschaftlichen Landesversorgung, des Zivilschutzes und der Armee** eingesetzt würden, durch das REQ-Team disponiert. Zur Erfüllung dieser Vorbereitungsarbeiten in Friedenszeit ist sehr viel Überzeugungs- und Informationsarbeit erforderlich. Währenddem die betroffenen Fahrzeughalter, mit denen REQ in Kontakt steht, heute eine unentgeltliche Leistung gegenüber dem Staat erbringen (Melde-, Kontroll- und Unterhaltspflicht), käme der gesellschaftliche Nutzen dieser Massnahme erst in Krisenzeiten zum Tragen, nämlich, wenn diese Fahrzeuge gegen Entschädigung eingezogen würden. Info REQ



Bundesrat Kaspar Villiger orientiert über seinen England-Besuch

Britische Zweifel am Schweizer Wehrwillen

Grossbritannien hat Zweifel am Wehrwillen der Schweiz geäussert und sich besorgt über den Ausgang der Armeeabschaffungsinitiative vom vergangenen November gezeigt. **Bundesrat Kaspar Villiger** hat deshalb anlässlich seines zweitägigen Besuchs in Grossbritannien im April dargelegt, dass die Schweiz auch nach dieser Abstimmung ein **verlässlicher sicherheitspolitischer Partner** bleibt, der die in ihn gesetzten Erwartungen weiterhin erfüllt.

Im Mittelpunkt des zweitägigen Besuchs des EMD-Vorstehers in Grossbritannien waren Begegnungen mit dem britischen Verteidigungsminister **Tom King**, mit Spitzen der Streitkräfte sowie mit Staatsminister

William Waldegrave, der im Aussenministerium für Europafragen zuständig ist, sowie Truppenbesuche. Die britischen Gesprächspartner zeigten sich besorgt über den Ausgang der Armeeabschaffungsabstimmung. *«Es wurden offen Zweifel am gegenwärtigen und künftigen Wehr- und Widerstandswillen der Schweizer geäussert, was um so bedeutsamer ist, als unser Land bisher diesbezüglich als Muster gewertet worden ist»*, heisst es wörtlich im Communiqué des Eidgenössischen Militärdepartementes (EMD).

Bezüglich der Beurteilung der politischen und militärischen Lageentwicklung herrscht mit Grossbritannien weitgehende **Übereinstimmung**. Sollten die laufenden Abrüstungsverhandlungen erwartungsgemäss erfolgreich abgeschlossen werden können, dürfe künftig mit **längeren militärischen Warn- und Vorwarnzeiten** gerechnet werden – mit Ausnahme der **Bedrohung aus der Luft**, heisst es im EMD-Communiqué. Von britischer Seite sei mit Befriedigung und Genugtuung zur Kenntnis genommen worden, dass die Schweiz plane, die ausgreifende Komponente ihrer Sicherheitspolitik zu verstärken und im Rahmen der KSZE einen **aktiven Beitrag an die Vertrauensbildung und Zusammenarbeit** zu leisten. Auf grosses Interesse sind bei den Gastgeber auch die Erwägungen zu einer **«Armee 95»** gestossen. Britische Planungen zielten vorab für die Landstreitkräfte in ähnliche Richtung, heisst es weiter. Villiger wurde bei seinem Grossbritannien-Besuch vom Generalstabschef, **Korpskommandant Heinz Häslar**, begleitet. Aus NZZ, 5.4.



Nur 18 Prozent prinzipielle Armeegegner

Nachbefragung zur Abstimmung «Schweiz ohne Armee»

Abstimmungsmotive und sicherheitspolitische Meinungstrends hat Korpskommandant Rolf Binder durch das Institut Isopublic bei 943 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern in der deutschen und der welschen Schweiz erheben und durch eine militärwissenschaftliche Arbeitsgruppe auswerten lassen.

Armee nicht mehr vorbehaltlos akzeptiert

Nach Meinung der Arbeitsgruppe ist die Behauptung der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA), mehr als ein Drittel des Volkes sei entschlossen, die Armee abzuschaffen, nicht haltbar. Andererseits sei aber auch die Behauptung, zwei Drittel der Stimmbürger stünden hinter der Armee, nicht richtig. Vielmehr habe die Befragung ergeben, dass 61 Prozent aller Urnengänger gegen die Wehrpolitik beziehungsweise gegen die Armee in ihrer heutigen Form **Vorbehalte** machen. Von 18 Prozent werde sie grundsätzlich abgelehnt und von 21 Prozent vorbehaltlos akzeptiert. Die Forderung nach **grundlegenden Reformen** in der Armee erreicht durchwegs hohe Zustimmungsraten, die höchste unter den *«Denkzettel-Ja»*-Stimmenden und den Gegnern der Initiative, welche nur mit Vorbehalten hinter der Armee stehen. Aber selbst die vorbehaltlosen Armeebefürworter fordern mehrheitlich Reformen (62 Prozent).

Schlussfolgerung der Arbeitsgruppe: *Dem hohen Konsens über die Verteidigungsnotwendigkeit steht ein ebenso hoher Dissens über die Marschrichtung der Wehrpolitik gegenüber.*

Angeschlagene militärische Glaubwürdigkeit

Die Motivanalyse des Abstimmungsverhaltens hat folgendes gezeigt: Für 20 Prozent der prinzipiellen Armeegegner bildet der **Zweifel an der Wirksamkeit einer militärischen Verteidigung** in einem modernen Krieg das Hauptargument gegen die Beibehaltung der Armee. Mit deutlichem Abstand folgt das Argument, gewaltloser Widerstand sei heute ein besseres Mittel, um sich zu wehren als eine militärische Verteidigung.

Bei 10 Prozent dominiert das **klassische pazifistische Argument**, Militär und Rüstung zögen den Krieg an und verhinderten die Lösung der eigentlichen Probleme dieser Welt. Für 9 Prozent stand die Vorbildwirkung im Vordergrund und für 8 Prozent das Argument, ohne Militärausgaben seien mehr Sozialleistungen möglich.

Der Zweifel an der Wirksamkeit der Armee im modernen Krieg hat das Abstimmungsverhalten relativ stark mitbestimmt. Daraus zieht die Arbeitsgruppe